

Johannes Frimmel

# Literarisches Leben in Melk

Ein Kloster im 18. Jahrhundert  
im kulturellen Umbruch

BÖHLAU VERLAG WIEN · KÖLN · WEIMAR

# Inhaltsverzeichnis

VORBEMERKUNG . . . . .	9
EINLEITUNG . . . . .	11
I. LESEN, SCHREIBEN UND PUBLIZIEREN IN MELK: DAS GEGENREFORMATORISCHE MODELL	
1. Reglementierung der Kommunikation innerhalb des Klosters . . . . .	19
2. Kommunikation nach außen: Drucklegung im Zeichen der Repräsentation . . . . .	21
3. Schreiben im Rahmen des Patronagesystems . . . . .	29
4. Buchhandel, Zensur und verbotene Lesestoffe unter den Bedingungen klösterlicher Hauskultur . . . . .	33
II. LITERARISCHES LEBEN	
1. Melk und die josephinische Aufklärung . . . . .	39
1.1 Die Kirchenreformen Josephs II. . . . .	39
1.2 Reformen in Melk . . . . .	42
1.3 Die junge Generation der Melker Geistlichen . . . . .	47
1.3.1 Ulrich Petrak . . . . .	48
1.3.2 Gregor Mayer . . . . .	50
1.3.3 Maximilian Stadler . . . . .	51
2. Neue Bedingungen des Schreibens, Lesens und Publizierens . . . . .	53
2.1 Die Literaturpolitik Josephs II. . . . .	53
2.1.1 Die Zensurreform . . . . .	53
2.1.2 Kirchenkritische Publizistik . . . . .	58
2.2 Literarische Autorschaft in Melk . . . . .	61
2.2.1 Ulrich Petrak . . . . .	61
2.2.1.1 Beiträge zum Wienerischen Musenalmanach . . . . .	61
2.2.1.2 Die »Gellert-Lieder« . . . . .	65
2.2.2 Gregor Mayer: »Demea und Alcyphron« . . . . .	68
2.3 Ulrich Petraks Lyrik . . . . .	70
2.3.1 Das Scherzhafte . . . . .	70

2.3.1.1	Gattungstradition	70
2.3.1.2	Veränderung von Autorschaft – die »Poetik der Nebenstunden«	76
2.3.2	Das Scherzhafte in Ulrich Petraks Lyrik	80
2.3.2.1	Empfindsame Tendenzen	83
2.3.3	Satire im Kontext des Wiener Musenalmanachs	87
2.3.3.1	Kritik am Aberglauben: »Ein Mirakel«	88
2.3.3.2	Kritik an der Sinnenfeindlichkeit: »Exekution eines Moralisten«	90
2.3.3.3	Satirische Darstellungen des Mönchslebens: »Der Klosterprior«, »Die Probe eines Kloster-Kandidaten«, »Ge- spräch«, »Auf die Sage von der Aufhebung des Cälibats«	92
2.3.3.4	Satire auf Friedrich Nicolai: »Reisebeschreibung durch Böhme«	94
3.	Das Kloster Melk und die Institutionen der Öffentlichkeit unter Joseph II.	99
3.1	Aufklärerische Geselligkeit	100
3.1.1	Freundschaftliche Gespräche	100
3.1.2	Der freundschaftliche Brief	108
3.1.3	Der Briefautor Georg Aloys Dietl	112
3.1.3.1	Dietls Biographie und sein Aufenthalt in Österreich	112
3.1.3.2	Die Rezeption der »Vertrauten« und »Freundschaftlichen Briefe« in Österreich	116
3.1.3.3	Dietls Briefe an Ulrich Petrak	123
3.2	Salon	129
3.3	Freimaurerei	132
3.4	Lesegesellschaften und Leihbibliotheken	142
4.	Neue Wege der Rezeption von Literatur	147
4.1	Bibliothek	147
4.2	Büchererwerb	149
4.3	Lektürewesen	153

### III. EPILOG: DAS ENDE DES TAUWETTERS – IN WIEN UND MELK

1.	Das Ende der Reformen	161
2.	Literarische Autorschaft nach Joseph II.: Einschränkungen und Kontinuitäten	167
ZUSAMMENFASSUNG		179

BRIEFE AN ULRICH PETRAK . . . . .	181
1. Joseph Franz Ratschky . . . . .	181
2. Aloys Blumauer . . . . .	182
3. Johann Baptist v. Alxinger . . . . .	184
4. Christoph Torricella . . . . .	185
5. Franz Xaver Runtschner von Ruhmberg . . . . .	187
6. Friedrich Graf Hochenegg . . . . .	191
7. Lorenz Leopold Haschka . . . . .	198
8. Karl Christian Daniel Baur Schmidt . . . . .	200
9. Georg Aloys Dietl . . . . .	202
10. Gottlieb Leon . . . . .	210
 BRIEF ULRICH PETRAKS AN VON SONNLEITHNER . . . . .	 233
 LITERATURVERZEICHNIS . . . . .	 235
1. Primärliteratur . . . . .	235
1.1 Ungedruckte Quellen . . . . .	235
1.2 Drucke Melker Autoren . . . . .	235
1.3 Sonstige Primärliteratur . . . . .	239
2. Sekundärliteratur . . . . .	243
2.1 Nachschlagewerke . . . . .	243
2.2 Sonstige Sekundärliteratur . . . . .	243
 PERSONENREGISTER . . . . .	 251